

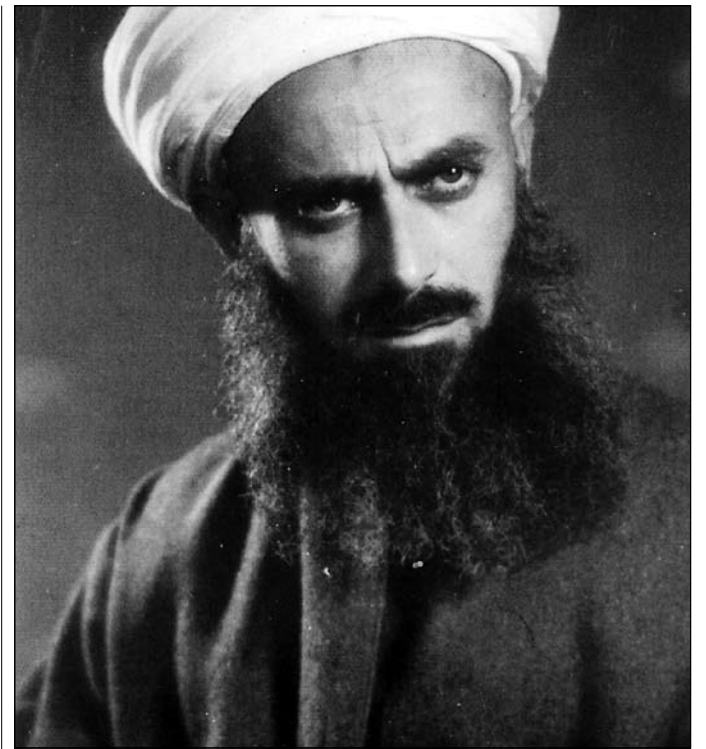


Comic von Yüsof Dikiçi aus Berlin: Die Eroberung Istanbuls in zehn Bildern.



Des Propheten ﷺ Auswanderung

NACHDEM dem meistgepriesenen Diener Allāhs, Muḥammad ﷺ, so schändlich nach dem Leben getrachtet worden und er zusammen mit Abū Bakr geflüchtet war, hielten sie sich zunächst in südlicher Richtung Mekkas in einer Höhle auf dem Berg Thawr versteckt, denn auf allen nördlichen Routen waren bereits Reiter unterwegs, die sie aufzuspüren und gegen die ausgesetzte Belohnung nach Mekka zurückzubringen trachteten. Selbst auf dem Thawr wurden sie gesucht, doch der Allmächtige Gott beschützte ihre Auswanderung, die sie die Trennung von Haus und Heimat kostete. Ein Beduine führte sie auf versteckten Pfaden – zuerst nach Westen, ein Stück weit nach Süden bis zum Roten Meer und dann in nordwestlicher Richtung – Yathrib entgegen, wo der Prophet schon sehnsüchtig erwartet wurde.



Komm und besuch Mein ewig Königreich

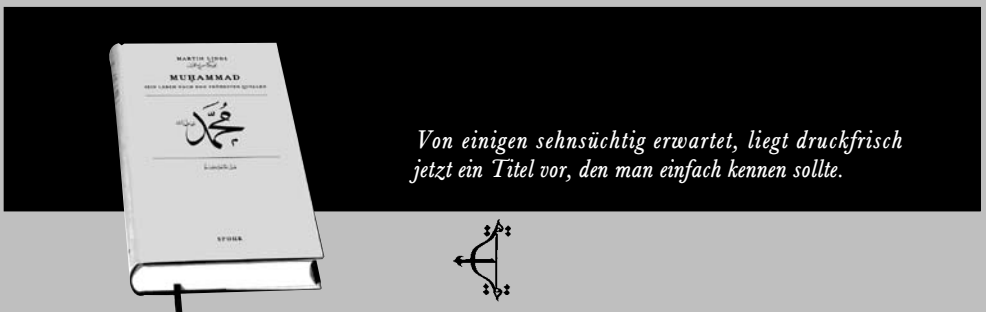
Ansprache zum 1. Muḥarram 1421
 VON SHEIKH NÄZİM EFENDI auf Zypern, 5. April 2000

Es ist schön, in den Himmeln wohlbekannt zu sein. Einige Leute sind wohlbekannt, weil sie so vollkommen sind. Und einige andere sind ebenso wohlbekannt, doch nicht von ihrer guten Seite, sondern ihres Ungehorsams wegen und weil sie Shaitān nachfolgen und den Gottesdienst an Allāh dem Allmächtigen verachten.

Welches ist dein Ratschlag für dich selbst? Du mußt versuchen herausfinden, was dein Ego sagt und was deine Seele sagt. Ohne Zweifel läßt der Gehorsam die

Kurz vor der Morgendämmerung des zwölften Tages nach Verlassen der Höhle, im Monat Rabi' al-Awwal des Jahres 1 islamischer Zeitrechnung, vor 1420 Mondjahren oder 1378 Jahren des Gregorianischen Kalenders, erreichten sie das Tal von 'Aiq, die verheißene Gegend von al-Madīna. Von überall strömten die Menschen herbei, um ihn willkommen zu heißen und seine Ankunft freudig zu feiern. ♦

NEU: MARTIN LINGS, MUḤAMMAD



Von einigen sehnsüchtig erwartet, liegt druckfrisch jetzt ein Titel vor, den man einfach kennen sollte.

Das Buch wird weltweit als einfühlsamste und tiefgründigste Biographie des Propheten Muḥammad ﷺ gelobt und hat, in neun Sprachen übersetzt (nun erstmals auf Deutsch), hohe Auszeichnungen erhalten. Das gut ausgestattete 500-Seiten-Werk charakterisiert eine neue Buchreihe islamischer Klassiker, die mit der ältesten Biographie von Ibn Ishāq „Das Leben des Propheten“ im letzten Jahr ihren Start hatte. Die beiden wichtigsten Werke zum Thema „Prophetenbiographie“ (sirah) finden sich damit unter einem Dach, beim Spohr Verlag.

Martin Lings, Muḥammad. Sein Leben nach den frühesten Quellen • 496 Seiten, Leinen, Fadenheftung, Schutzumschlag, Leseband • Aus dem Englischen übersetzt von Uli Full • Mit einer Genealogie Muḥammads, Karte und Register. 48,00 DM. ISBN 3-927606-24-3

SPOHR VERLAG • KANDERN

W E E K L Y

Menschen wohlbekannt sein in ihrer Vollkommenheit. Und Vollkommenheit wird ihnen gewährt. Vollkommenheit erhalten sie mit jedem Atemzug. In jedem Augenblick steigen sie zu den Himmeln auf. Und andere finden kein Interesse an den Segnungen von ihrem Herrn oder an Glückseligkeit von ihrem Herrn. Dein Gewissen spricht zu dir und bittet dich: „O mein Freund“ oder „O mein Partner, versuche zu den bekannten Leuten zu gehören, die in der Göttlichen Gegenwart wohlbekannt sind durch ihren starken Glauben.“ Dieser starke Glaube läßt sie dem Siegel der Propheten nachfolgen.

Wenn ein Mensch keinen starken Glauben an Rasulullāh ﷺ hat, kann er kein Guter sein. Frage dein Gewissen, was es sagt. Es muß sagen: „O mein Freund, wenn du für immer mit dir sein willst, mußt du versuchen, mich zu einem guten Vermittler zu meinem Herrn zu machen, um meinen Herrn jedesmal glücklich zu machen und mit Wohlgefallen mit mir oder uns zu erfüllen.“ Das ist wichtig; nach einem Weg größerer Nähe zu Allāh dem Allmächtigen zu fragen. Denke nicht, daß deine Ränge, dein Reichtum, dein geschäftliches Betreiben, deine körperlichen Kräfte, deine großen Armeen dir helfen könnten, näher bei Allāh dem Allmächtigen oder Seinem geliebten Diener, dem meistgepriesenen Diener, Sayyidinā Muhammad ﷺ zu sein.

Aber noch sind wir achtlos. Die Menschen fragen nicht danach, wie sie näher bei Allāh des Allmächtigen Gunst sein können und wie für sie Ruhm in der Göttlichen Gegenwart sein kann; wir fragen nicht danach, wie wir in diesem Leben eine gute Kleidung erlangen können, die uns näher bei Allāh dem Allmächtigen sein läßt. Ja. Die ganze Welt, neunundneunzig Prozent,

denken nicht nach, sie sind keine Denker. Sie denken nicht nach. Selbst Staatsmänner oder Mitglieder der Regierung oder wichtige Geschäftsleute oder die reichsten Leute mit großem Erfolg, ... sind sehr reich durch ihre Diamanten, ihre Münzen, ihr Gold. Ah, diese Dinge, durch diese Aspekte; neun von zehn machen sich nichts aus diesen Günsten, die Allāh gibt, näher bei jedem anderen Menschen zu sein und näher zu Rasulullāh ﷺ zu gelangen.

Sie denken nicht. So ist es jetzt: Über unser Wesen in spiritueller und physischer Hinsicht nachzudenken, ist verboten. Die Menschen interessieren sich nicht mehr für sich selbst. Ich frage: Wer hat euch gestaltet?

Es gibt doch so viele Arten von Autos: französische, deutsche, japanische ... keine persischen, keine arabischen, keine pakistanischen, keine türkischen, keine chinesischen. Alles französische? Sag nicht, französische Wagen; die in Deutschland leben, sagen, das allererste Auto ist WCM. – Wißt ihr, was das ist? (*Gelächter*) ... WC? WC?

„BMW!“ – Ah, BMW! Sie haben es nicht verstanden, einen Namen zu geben, es bleibt eine freie Wortwahl für die Buchstaben. Der, der sie gab, war wie Jamaluddīn – spricht niemals zu viel. Und er sagte: „B – M – W.“ (*Gelächter*) Kein Wagen über WMC. (*Gelächter, Gelächter*) Ich sah in einer türkischen Zeitschrift die Reklame von WVC... Sagte: O mein Freund, überall sprechen die Leute nur von diesen BMW. BBC? BBC-cars? BMW-Wagen auf der einen Seite und alle anderen Autos auf der anderen! Die Leute denken und sprechen nur über diesen Punkt. BMW und kein anderes Auto, alle anderen in den Mülleimer. Ja. Es ist ein guter Ratschlag für die Menschheit, daß die Menschen von den

besten sein sollen, von denen, die den Propheten folgen, für die das Paradies ist. Die der Herr ermächtigt und denen Er sagt: „O Meine Diener, kommt und besucht meine Herrschaft. Schaut Meine Herrlichkeit, keine anderen, keine anderen Diener. Nur die Diener, die dem Siegel der Propheten nachfolgten, der Friede sei auf ihm. Und keine anderen.“ Sie sollen in die Göttliche Gegenwart eingeladen werden, damit sie in der Göttlichen Gegenwart anwesend sind und Allāh der Allmächtige zu ihnen spricht: „O Meine Diener, schaut Meine Herrlichkeit, schaut Mein unvergängliches Sultanat, schaut Mein ewigliches Königtum, schaut Mein ewiges Reich.“

Die Menschen, die Menschen des 20. Jahrhunderts, springen vom 20. zum 21. Jahrhundert, aber noch ist die Mehrheit von ihnen betrunken und achtlos. Versucht deshalb, versucht, die besten zu sein, zu den besten zu gehören. Und der Weg ist offen. Für die besten gibt es keine Begrenzungen. Nein. Wenn 99 Prozent die besten sein wollen, ist es für sie. Sind es 999 von eintausend, ist es in Ordnung, Allāh möge ihnen gewähren, ihnen allen, von Seinem ewigwährenden Sultanat, von Seinem ewiglichen Reich, möge ihnen gewähren von Seiner ewigen Herrlichkeit. Darum geht es.

Es ist jetzt für die Menschen eine kurze Zeit, um von diesem Leben zum ewigen Leben zu springen. Versucht, von den besten zu sein. Niemand kann diese meine Worte ändern, niemand kann etwas dagegen einwenden, es ist der beste Rat aller Propheten. Die Propheten insgesamt luden die Menschen nur dazu ein, die besten zu sein. Aber die Leute ... bekämpften sie, versuchten sie zu töten und bestanden darauf, Shaitān zu folgen. Möge Allāh uns beschützen.

Und meine Hoffnung – es ist nicht nur Hoffnung, sondern mein Glaube, daß mit diesem neuen Monat, *Muharram*, dem Beginn des Neuen Jahres des muslimischen Kalenders, heute nacht, das Jahr 1421, das bedeutet 15 Jahrhunderte, der Islam auf seinen Füßen steht. Aufsteht und nicht ermüdet, niemals schwächer, sondern stärker wird. Fünfzehn Jahrhunderte kämpften die satanischen Headquarter gegen den Islam, aber sie richteten nichts aus.

Nicht meine Hoffnung, sondern mein Glaube ist es, daß mit diesem heiligen Monat eine Kraft für die Wahrheit, für Suchende, für Gläubige, für aufrichtige Gläubige, für Muslime und *mu'mins*, und auch für Naqshbandi-Leute kommt. Möge Allāh euch segnen und mir vergeben.

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, 'azīz allāh

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, karīm allāh

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, subhān allāh

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, sulṭān allāh

Einzig Sulṭān. Vom Vor-Ewigen zum Ewigen. Niemand in Existenz außer Ihm, Allāh dem Allmächtigen. Möge Er unseren demütigen Gottesdienst, unsere demütige Knechtschaft annehmen. Zur Ehre Seines meistgepriesenen, meistgeehrten und meistgeliebten Dieners, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, *al-Fāṭiha*. ◆

LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Klostergasse 7, 79400 Kandern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POST-BANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75).

Lied zur Begrüßung des Propheten bei seiner Ankunft in Medina

MELODIE



TEXT

طَلَعَ الْبَدْرُ عَلَيْنَا مِنْ ثَنِيَّاتِ الْوَدَاعِ
وَجَبَّ الشُّكْرُ عَلَيْنَا مَا دَعَا لِلَّهِ دَاعٍ

أَيُّهَا الْمَبْعُوثُ فِينَا جِئْتَ بِالْأَمْرِ الْمَطَاعِ

Tala'a l-badru 'alaynā min thaniyā'ti l-wadā'a wajaba sh-shukru 'alaynā mā da'a lillāhi dā'i

Ayyuhā l-mab'ūthu fīnā ji'ta bi l-'amri al-muṭā'a ji'ta sharrafta l-madīna marḥaban ya khayra dā'i

ÜBERTRAGUNG

Der volle Mond ist über uns aufgegangen vom Tal von Wadā'a. Uns obliegt der Dank, daß ein Rufer uns zu Allah ruft.

Du bringst das, dem wir zu folgen haben, Du kommst und ehrst dadurch die Stadt. Willkommen, o bester der Rufer! ◆